



Amt für Mobilität und Tiefbau

11.01.2021

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Frau Thomalla

Telefon: 492-7212

Thomalla@stadt-
muenster.de

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Betrifft

Veloroute Münster-Telgte, Teilabschnitt Bohlweg: verkehrliche Veränderungen und Öffentlichkeitsarbeit

Beratungsfolge

16.02.2021	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Bericht
25.02.2021	Ausschuss für Verkehr und Mobilität	Bericht

Bericht:

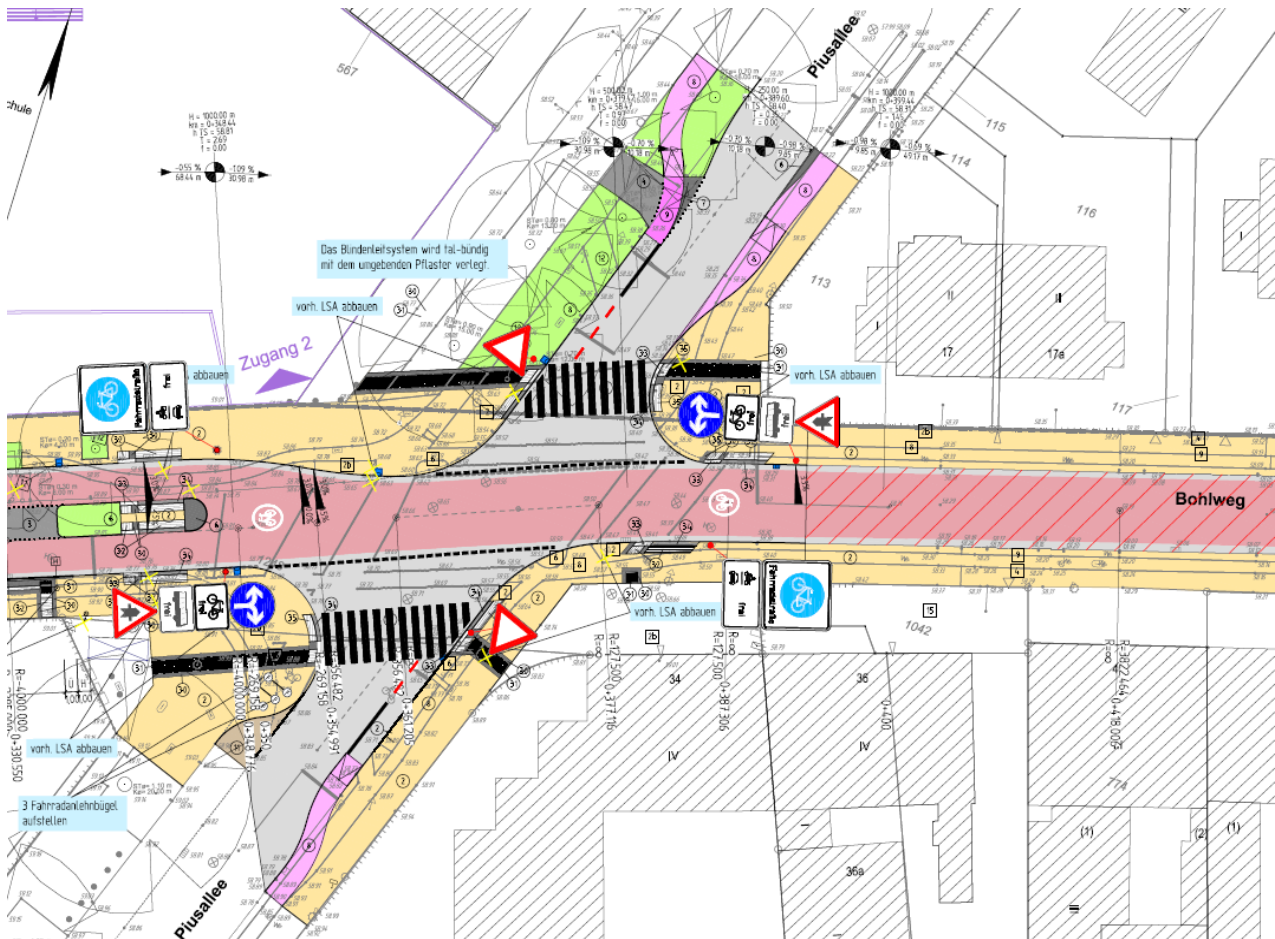
Ausgangslage

Mit dem Baubeschluss der Vorlage V/0703/2020 im Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen am 18.08.2020 ist der Umgestaltung des Bohlwegs im Jahr 2021 zugestimmt worden. Die Einrichtung einer Fahrradstraße und die damit verbundenen Anpassungen der verkehrlichen Situation im Teilabschnitt Bohlweg der Veloroute Münster-Telgte, bilden den Zielstandard ab, den Velorouten erfüllen sollen. Die Förderung des Radverkehrs auf der Veloroute im Abschnitt Bohlweg wird im Wesentlichen durch die Einrichtung der Fahrradstraße unter Berücksichtigung der vom Rat am 03.07.2019 beschlossenen Qualitätsstandards für Fahrradstraßen (V/0151/2019) und die Bevorrechtigung des Bohlwegs am Knotenpunkt Bohlweg/ Piusallee erreicht werden. Die vorhandene Lichtsignalanlage wird an dieser Stelle zurückgebaut und es werden sichere, barrierefreie Querungsmöglichkeiten für den Fußverkehr geschaffen.

Darüber hinaus werden verkehrlenkende Maßnahmen umgesetzt, die den Kfz-Durchgangsverkehr (motorisierter Individualverkehr) auf dem Bohlweg wirkungsvoll verhindern. Durch die Einrichtung von Fahrgebotsbeschilderungen am Knotenpunkt Piusallee wird aus beiden Fahrtrichtungen kommend entlang des Bohlwegs nur das Abbiegen in die Piusallee ermöglicht. Eine durchgängige Befahrbarkeit des Bohlwegs wird für den Fahrrad- und Linienverkehr weiterhin möglich sein. Auch die angrenzenden Wohnquartiere sind weiterhin mit dem Kfz erreichbar. Die verkehrlenkenden Maßnahmen werden zu einer Reduktion des Kfz-Verkehrs führen, was sich positiv auf die Sicherheit der Radfahrenden auswirken wird und den Radverkehr als vorherrschende Verkehrsart unterstützt. Der Fußverkehr wird darüber hinaus gestärkt, da diesem künftig die gesamten Nebenanlagen vom Bordstein bis zu den Grundstücksgrenzen zur Verfügung steht.

Der Kfz-Verkehr auf dem Bohlweg liegt aktuell bei ca. 3.400 – 4.200 Kfz/24Std. Der Radverkehr liegt aktuell bei ca. 3.800 – 5.300 Fahrrädern/24Std und hat damit bereits heute einen enormen Stellenwert. Durch die beschriebenen verkehrlenkenden Maßnahmen wird mit einer Abnahme des Kfz-

Verkehr um bis zu 40 % gerechnet sowie langfristig weiterer Veränderungen in der Verkehrszusammensetzung und -menge (mehr Radverkehr, weniger Kfz). Diese reduzierten Kfz-Verkehre werden sich hauptsächlich auf den Niedersachsenring, die Warendorfer Straße sowie die Piusallee verlagern, wobei der Knotenpunkt Bohlweg / Piusallee weiterhin eine ausreichende Leistungsfähigkeit aufweisen kann.



Neue Verkehrslenkung am Knotenpunkt Bohlweg/ Piusalle zur Unterbindung des Kfz-Durchgangsverkehrs

In Summe werden die erläuterten Maßnahmen im Teilabschnitt Bohlweg große Gewinne für die Sicherheit und Leistungsfähigkeit des Fuß- und Radverkehrs erzielen. Mit Umsetzung der Maßnahme wird die Verkehrsanlage Bohlweg Eigenschaften erhalten, die eine nachhaltige und klimafreundliche Mobilität in der innenstadtnahen Lage komfortabel ermöglicht und die Aufenthaltsqualität fördert.

Zeitliche Einordnung

Die Maßnahme befindet sich derzeit in der Bauvorbereitung/Ausschreibung. Der Baubeginn ist für das 3. Quartal 2021 vorgesehen.

Kommunikation

Um dem Anspruch an eine qualitätsvolle Information der Bürgerschaft bei diesem Prozess genügen zu können, ist durch das Amt für Mobilität und Tiefbau ein Kommunikationskonzept erarbeitet worden.

Das Konzept besteht aus vier Bausteinen. Durch die Bereitstellung unterschiedlicher Formate können eine breite Öffentlichkeit und heterogene Zielgruppen (interessierte Öffentlichkeit, Anliegerschaft, Stakeholder) angesprochen und abgeholt werden. Hierbei sind insbesondere die Gewerbetreibenden

in den Blick zu nehmen, um sie über künftige Möglichkeiten für Liefer- und Kundenverkehre zu informieren. Durch die Situation mit Covid-19 ist die Durchführung von Präsenzveranstaltungen aktuell nicht möglich. Aus diesem Grund wird die Verwaltung alternative Möglichkeiten der Durchführung anbieten, um insbesondere mit den Gewerbetreibenden in den Austausch kommen zu können. Diese Kommunikationsmaßnahmen werden mit ausreichend Vorlauf vor Beginn der Baumaßnahme durchgeführt.

Baustein 1: digitale Informationsplattform + proaktive Pressearbeit + Baustellenkommunikation

Bei dem ersten Baustein geht es um die Bereitstellung von Informationen online auf der städt. Homepage (Verfügbarkeit „24/7“), aber auch um die proaktive Pressearbeit zu dem Prozess (auch auf den Social-Media-Kanälen der Stadt). Dieser Baustein erfolgt durchgehend – d. h. von der ersten öffentlichen Veranstaltung bis zum Ende der Bauarbeiten. Ziel und Nutzen der Umgestaltung werden auf der städt. Homepage erläutert, frei zugängliche Pläne, Zahlen, Daten und Fakten bereitgestellt. Zudem werden Ansprechpersonen und die entsprechenden Kontaktmöglichkeiten veröffentlicht. Auch die Baustellenkommunikation erfolgt sowohl online auf der städt. Homepage als auch proaktiv in der Presse: der Baufortschritt wird dokumentiert sowie temporäre, baubedingte Einschränkungen rechtzeitig angekündigt.

Baustein 2: Auftaktveranstaltung

Ein weiterer Baustein ist die Auftaktveranstaltung, bei der sich die breite Öffentlichkeit (Anliegerschaft, Stakeholder, interessierte Bürgerinnen und Bürger) über das Planungsvorhaben informieren kann. Dabei werden die Planungen inkl. der Verkehrsführungen präsentiert, Ziel und Zweck der Maßnahme erläutert sowie das Verkehrsgutachten inkl. der Effekte auf den Verkehr vorgestellt. Die Dokumentation der Veranstaltung wird anschließend auf der städt. Homepage veröffentlicht.

Bausteine 3 + 4: Vor-Ort-Begehung + Meinungsaustausch

Als weiteres Informationsformat wird, soweit es die Pandemielage zulässt, eine Vor-Ort-Begehung für die interessierte Öffentlichkeit angeboten. Hier können sich Bürgerinnen und Bürger sowie die Stakeholder die Planungen direkt vor Ort am Bohlweg ansehen und den Planern konkrete Hinweise dazu geben. Dieser Baustein wird in Kombination mit einem anschließenden Meinungsaustausch (Baustein 4) durchgeführt, bei dem die Öffentlichkeit Feedback zu den Planungen geben kann. Organisiert werden beide Formate in Kleingruppen, sodass ein intensiver und Corona-konformer Austausch mit entsprechenden Hygiene- und Schutzvorschriften möglich ist, wenn es die Pandemielage zulässt. Durch den relativ geringen Organisationsaufwand können beide Formate (Vor-Ort-Begehung und anschließender Meinungsaustausch) bei Bedarf zeitnah wiederholt werden. Die Dokumentation dieser Formate wird anschließend auf der städt. Homepage veröffentlicht.

In Vertretung

Robin Denstorff
Stadtbaurat

Anlagen:
Anlage A